

# Salleweche Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 218

Nr. 230

**Verlagspreis:** Halle-Saale  
Anzeigenpreis: Die Spalten 30 mm breit und 6 mm hoch zu 10 Pfennig. Kleinere Anzeigen 5 Pfennig. Familien-Anzeigen 3 Pfennig. Tagesblätter 2 Pfennig. Die Spalten 30 mm breit und 6 mm hoch zu 10 Pfennig. Kleinere Anzeigen 5 Pfennig. Familien-Anzeigen 3 Pfennig. Tagesblätter 2 Pfennig.  
Verlag: Verlagsanstalt für Druck- und Verlagswesen, Halle-Saale  
Verleger: Otto Giese, Halle-Saale  
Redaktion: Verlagsanstalt für Druck- und Verlagswesen, Halle-Saale  
Druck: Verlagsanstalt für Druck- und Verlagswesen, Halle-Saale

# Der Schriftwechsel zur Faktkonferenz

## Deutschlands Kampf um den Kriegsschuldwiderruf Republik und Vaterland

Der Notenwechsel  
Berlin, 29. September.

Die Reichsregierung veröffentlicht heute am späten Abend die deutsche Antwortnote auf die Einladung zur Sicherheitskonferenz, die Erklärungen der deutschen Missionsschefs bei der Ueberreichung der Note sowie die Antworten der französischen und der englischen Regierung auf die Erklärungen der deutschen Botschafter.

**Antwort der Reichsregierung**  
auf die von der französischen, englischen und belgischen Regierung ausgegangene Einladung zu der Ministerzusammenkunft am 30. September, in Paris, London und Brüssel überreicht worden und hat folgenden Wortlaut:  
„Die deutsche Regierung beehrt sich, auf die von (folgen die Namen der alliierten Missionsschefs) überreichte Note zu erwidern, daß sie den Wunsch der alliierten Regierungen, die Verhandlungen über den Abschluß eines Sicherheitspaktes nicht in die Länge zu ziehen, durchaus teilt. Sie erhofft auch ihrerseits von einem Zusammentritte der Regierungsmitglieder der beteiligten Länder eine Beschleunigung der eingehenden Lösung der zur Erörterung stehenden Probleme und stimmt daher gemäß ihrer Note vom 27. August dem Vorschlag an, diese Zusammenkunft alsbald stattfinden zu lassen. Als Zeitpunkt für die in der Schweiz geplante Zusammenkunft schlägt sie den 5. Oktober vor.“

„Mit der vorliegenden Antwort haben die deutschen Missionsschefs mündlich und durch Ueberreichung eines gleichlautenden Memorandums“

**folgende Erklärung**  
abgegeben:  
„Im dem Augenblicke, wo die Minister der beteiligten Mächte im Begriff sind, zu wichtigen Besprechungen über die Befestigung des Friedens zwischen ihren Ländern zusammenzutreffen, hält die deutsche Regierung es für notwendig, der p. p. Regierung in aller Offenheit ihren Standpunkt in bezug auf die Angelegenheit darzulegen, die mit dem Zwecke jener Besprechungen aufs engste verbunden sind.  
Die alliierten Regierungen haben in dem vorausgegangenen Notenwechsel den Wunsch eines Sicherheitspaktes von dem Eintritt Deutschlands in den Völkerbund abhängig gemacht. Die deutsche Regierung hat den Völkerbund und den hohen Frieden nicht wiederholend, nicht hier dadurch aber vor der Notwendigkeit gestellt, auf einen Punkt zurückzukommen, den sie im Zusammenhange mit der Völkerbundsfrage gegenüber der im Völkerbundsrate vertretenen Regierung bereits in ihrem Memorandum vom September 1924 zur Sprache gebracht hat. Sie wiederholt auf diesem Memorandum die Erklärung, daß der etwaige Eintritt Deutschlands in den Völkerbund nicht zu verstanden werden darf, als ob damit die zur Begründung der internationalen Verpflichtungen Deutschlands aufgestellten Behauptungen anerkannt würden, die eine moralische Bekräftigung des deutschen Volkes in sich fassen. Sie glaubt, daß die in diesem Sinne am 18. August 1924 von der damaligen deutschen Regierung erlassene öffentliche Kundgebung dem Ziele der Verbindung und einer aufrichtigen Verständigung der Völker dienlich, und nach sich ihrerseits die Kundgebung ausdrückend in dem Sinne zu eigen, wodurch der Zustand gegenseitiger Achtung und innerer Gleichberechtigung herzustellen, der die Voraussetzung für einen Erfolg der jetzt in Aussicht genommenen vertrauensvollen Aussprache bildet.“

Das angeführte Ziel der Verständigung und Verständigung würde ferner beizubringen werden, wenn es nicht gelänge, vor dem Eintritt Deutschlands in den Völkerbund und vor dem Abschluß des Sicherheitspaktes einen Streit aus der Welt zu schaffen, der jetzt noch trennend zwischen Deutschland und den alliierten Ländern steht. Das ist die Räumung der nördlichen Heilandzone und die eingehaltene Vereinigung der deutschen Entwaffnungsfragen. Solange der gegenwärtige, vom deutschen Volk als Inzident empfundene Zustand der Völkerbund und die Beziehung eines großen deutschen Gebietes fortbesteht, kann das Vertrauen auf friedliche Entwicklung, von dem die Wirksamkeit in der Aussicht genommenen internationalen Verständigung abhängt, nicht wiederhergestellt werden. Die Reichsregierung gibt sich der Hoffnung hin, daß die p. p. Regierung diese Missstände in dem gleichen Geiste der Solidarität aufnehmen wird, wie sie empfangen sind, und daß sie in ihnen den aufrichtigen Willen erkennt, für das Zustandekommen des jetzt in Angriff zu nehmenden großen Friedenswerkes den Weg zu ebnen. Die italienische Regierung hat am gleichen

Tagen die Schrift der deutschen Antwort auf die Einladung sowie auf das vorstehende Memorandum erhalten.“

**Frankreichs Antwort**  
Von der französischen und englischen Regierung sind hierauf den deutschen Botschaftern in Paris und London heute nachfolgende Antworten zugegangen:  
„Die Regierung der Republik hat mit Befriedigung die Antwort erhalten, womit ihr die deutsche Regierung ihre Zustimmung zum Zusammentritte der Konferenz von Locarno mitgeteilt hat. Sie nimmt Berner davon, daß diese Zustimmung keinen Vorbehalt enthält. Die gleichseitig von den deutschen Botschafter überreichte mündliche Erklärung bezieht sich auf zwei Fragen, die in keiner Weise mit den Verhandlungen von Locarno verknüpft werden können, da sie in keiner Beziehung zu der Erörterung des Sicherheitspaktes stehen. Was die erste dieser Bemerkungen anbelangt, so ist die französische Regierung der Ansicht, daß die Frage durch den Verfallener Vertrag geregelt worden ist (?), um dem, was die französische Regierung in ihren Notizen klar zum Ausdruck gebracht hat, die Verhandlung über den Sicherheitspakt keine Veränderung vornehmen kann. Was die Räumung der nördlichen Zone und die damit im Zusammenhang stehende Frage der Räumung Deutschlands betrifft, so erinnert die französische Regierung daran, daß es nur von Deutschland selbst abhängt, ihre Vereinbarung durch die Erfüllung ihrer Verpflichtungen zu beschleunigen. Die französische Regierung kann sich in dieser Hinsicht nur auf die alliierte Note vom 20. Mai 1920 beziehen. Die französische Regierung nimmt Berner davon, daß die deutsche Regierung mit ihr darüber einverstanden ist, daß die in dem deutschen Memorandum niedergelegten mündlichen Bemerkungen nicht so anzusehen sind, als ob sie zu Bedingungen oder Vorbehalten für die Konferenz führen.“

**Die Antwort Englands**  
Foreign Office, den 29. September 1925.  
„Guer Excellence!“

Seiner Majestät Regierung hat mit Befriedigung die Erklärung entgegengenommen, wonach die Reichsregierung den Vorschlag zu einer am 5. Oktober beginnenden Konferenz in Locarno angenommen hat. Seiner Majestät Regierung ist sehr angenehm, daß die Annahme ohne Vorbehalt erfolgt. In Verantwortung der gleichseitig von Eurer Exzellenz abgegebenen Erklärung beehre ich mich, von der Versicherung Eurer Exzellenz Berner zu nehmen, daß die herein aufgeführten Fragen keine Bedingungen für eine Zusammenkunft der Regierungen sind. In der Tat stehen diese Fragen in keinem Zusammenhang mit den Verhandlungen über einen Sicherheitspakt und haben keinen Teil des vorbereitenden Meinungsäustausches gebildet. Hinsichtlich des Teiles der Erklärung, der Deutschlands Eintritt in den Völkerbund betrifft, stellt Seine Majestät Regierung mit Befriedigung fest, daß die deutsche Regierung keine Einwendung gegen diese wesentliche Bedingung jedes Gegenstandsvertrages erhebt. (?) Die Frage der Verantwortlichkeit Deutschlands für den Krieg wird durch den geplanten Pakt nicht aufgeworfen und Seine Majestät Regierung es für angemessen gehalten, sie in diesem Augenblicke aufzuwerfen. Seine Majestät Regierung wird bemerken, daß die Verhandlung über einen Sicherheitspakt den Vertrag von Versailles und ihr Urteil über die Vergangenheit nicht zu ändern vermag. Hinsichtlich der Räumung der nördlichen Zone beehre ich mich zu wiederholen, daß der Zeitpunkt der Räumung ausschließlich von der Erfüllung der deutschen Verpflichtungen abhängt und daß Seine Majestät Regierung die Erfüllung dieser Verpflichtungen begrüßen wird, weil sie den Alliierten die abschließende Räumung der nördlichen Zone ermöglichen wird.  
Mit dem Ausdruck der ausgezeichneten Hochachtung etc. für den Staatssekretär  
Victor Ellemann.“

**Endgültig Locarno am 5. Oktober**  
Berlin, 29. September.

Wie wir von ausländischer Stelle erfahren, wird nachmehr die Konferenz über den Sicherheitspakt anlässlich in Locarno am 5. Oktober stattfinden. Der Wunsch Italiens, die Konferenz in einer italienischen Stadt stattfinden zu lassen, scheiterte an dem Einpruch einer alliierten Macht. Man ist aber Italien insofern entgegengekommen, als die Konferenz in dem italienisch sprechenden Teil der Schweiz stattfindet. Der französische Außenminister rief hat mitteilen lassen, daß er bereits am Sonnabend nach Locarno abfährt. Mussolini wird an der Konferenz zunächst nicht teilnehmen, es ist aber nicht ausgeschlossen, daß er im Laufe der Verhandlungen persönlich erscheinen wird. Die Zusammenkunft der deutschen Delegation wird in den nächsten Tagen bekannt gegeben werden. Die Reichsregierung sowie auch die alliierten Regierungen haben ihre Delegationen auf das äußerste beschränkt.

„Mit am 11. August dieses Jahres in Berlin die amtliche Verfassungsfeier stattfand, brachte der Reichskanzler Luther in Gegenwart des monarchisch geminteten Reichspräsidenten ein Wort an das deutsche Volk aus. Er liebede es in die Worte: „Das in der Republik gezeigte deutsche Volk liebe hoch!“ Ich glaube, daß sehr viele es höher geliebt hätten, wenn der Reichskanzler bei dieser feierlichen Gelegenheit nicht sowohl von der Republik, als bei der sie gepredigt und gelang hätte: „Das im Reich gezeigte deutsche Volk liebe hoch!“ Denn der Reichskanzler wird doch nicht auf dem Standpunkte stehen, daß die Republik, d. h. die republikanische Staatsform, und nicht etwa das Reich die Hauptfrage sei. Der Ruf wäre freilich auch in dieser verbesserten Fassung nicht richtig, denn es ist nicht einmal wahr, daß das deutsche Volk im Reich gezeigt ist. Millionen Deutsche, auf allem deutschen Reichsboden liegend, waren und sind gegen ihren Willen vom Reich ausgeschlossen, andere Millionen sind weiter ausgeschlossen worden, und ein deutscher Reichskanzler sollte nach dem Frieden von Versailles nicht wieder in die unglückliche Ausdrucksweise der Reichsregierung verfallen und so tun, als ob das „deutsche Volk“ nur aus den zum Reich gebörenden Deutschen bestünde und die übrigen gleichzeitigen Ausländer wären, die „uns“ nichts angingen, also neuerdings auch die Deutschen in Westpreußen, Polen, Oberösterreich und Nord-Schlesien, um von Elb- und Ostpreußen zu schweigen. Zuerst wäre der Ruf dieser Form erträglich gewesen. Aber zu sagen, daß das reichsdeutsche Volk in der Republik gezeigt ist, geht wahrhaftig nicht an, denn der Reichskanzler wird doch auch wissen, daß die große Mehrheit der Reichsdeutschen die demokratische Republik nach französischem Muster als Staatsform im Herzen ablehnt und am wenigsten in der Vorliebe für die Staatsform geneigt ist. Der vom Reichskanzler gemachte Ausdruck war wohl eine leichte Verkennung nach der Seite der Männer hin, die durch den geglätteten Ruf vom 9. November die jetzige Republik geschaffen haben. Diese Männer liebten allerdings bei jeder Gelegenheit die „Republik“ in den Vordergrund, reden allerdings noch von „Staate“, nehmen aber das Wort „Vaterland“ nicht in den Mund. Wir haben jetzt einen Gerichtshof zum Schutze der Republik, sind aber früher ohne einen Gerichtshof zum Schutze der Monarchie angekommen, und schwerlich wäre es einem Reichskanzler vor dem 9. November eingefallen, das in der Monarchie gezeigte deutsche Volk leben zu lassen. Die republikanische Staatsform ist offenbar das Mischglied.“

Dabei versteht man aber unter der „Republik“ nicht die Republik als Begriff, sondern eine Republik ganz besonderer Art, und nur für diese begünstigt man sich. Denn der grundsätzliche Unterschied zwischen einer Republik und Monarchie besteht doch nur darin, daß in der ersteren das Amt des Staatsoberhauptes durch sogenannte Volkswahl, unmittelbar oder mittelbar, auf eine bestimmte Zahl von Jahren befristet wird, während es sich in der Monarchie in einer Familie forterbt, so daß diese Familie ganz mit dem Staate vermischt und sich zwischen ihr und der Bevölkerung ein Treuverhältnis bildet. Dabei können die Befugnisse des Staatsoberhauptes und der Kräfte des Staates sehr verschieden sein. Der Präsident der Vereinigten Staaten von Nordamerika hat während seiner vierjährigen Amtszeit viel größerer Befugnisse als etwa der König von Belgien, und ebenso kann eine „Republik“ aristokratisch oder oligarchisch, dagegen eine „Monarchie“ demokratisch aufgebaut sein, je nachdem, ob bei der Zusammenlegung der Volksvertretung und damit der Regierung eine Minderheit oder die sogenannte Masse mit ihren Einzelstimmen den Ausschlag gibt. Waffenbesitzhaft, wie man uns jetzt glauben machen will, liegt an sich durchaus nicht im Wesen der Republik. Die Mutterrepublik, die wir aus der Geschichte kennen, die römische Republik im 3. und 2. Jahrhundert vor unserer Zeitrechnung, war keine Waffenrepublik, sondern der General, ein sehr aristokratisches Kollektiv, lebensfähig und unabhängiger Mitglieder, hatte die tatsächliche Gewalt in Händen, und es ist keinem Volkstrüben jemals eingfallen, das allgemeine Stimmrecht zu verlangen, wie es in den griechischen Republiken bestand. Ebenso waren die Republikaner Venedig und Venedig sowie die Republik der vereinigten Niederlande aristokratisch eingerichtet, indem eine gebildete und wohlhabende Minderheit den maßgebenden Einfluß ausübte. Auch die jetzige russische Republik ist nichts weniger als eine Demokratie, sondern eine ausgeprobierte Oligarchie, nur mit demokratischem Ausdrucksweise. Denn die „Masse“ hat in Rußland jetzt ebensowenig







# Balle gib acht!

Donnerstag, den 1. Oktober, 8 Uhr abends:  
Beginn einer neuen Aera im

# Modernen Theater!

Im Eröffnungs-Programm:

Persönlich **Dir. Ferry Rosen** Persönlich  
Langjähriger Direktor des Leipziger „Luna-Park“  
Zum ersten Mal in Halle!

30 Min. Lachstürme!

# Taubengasse Nr. 10

Ein lustiger Sketch mit Dir. Ferry Rosen.

## Thea Athenos

Lebende Kunstwerke

## Julius Bärwald

Der röhrt, Komiker

Hilde Meyring  
Geochw. Krensch

Lena Thami  
Eise v. Urban

Neu! Orig. Wiener  
Schrammel-Duo! Neu!

Vorsügl. Wiener Küche  
Gutgepflegte Biere  
Gute alte Weine

Eintrittspreis von 50 Pf. bis 2,— Mark.

Kartenbestellungen Tel. 5891

# 50

1875

1925

Am 50jährigen Gründungstage meiner Firma danke ich allen  
meinen werten Kunden für das mit bewahrter Wohlwollen und  
Büte, mit dasselbe auch in Zukunft zu erhalten.

## C. G. Nicolai

Inh.: Eugen Sibbe

Spezialhaus für Herrenhüte  
Halle an der Saale // Leipziger Straße 13

SPECIALABTEILUNG  
LODENBEKLEIDUNG

In hundertfacher Auswahl:

## Loden- Mäntel

offene und geschlossene  
Form, echt bayer. Fabrikate  
18,— 25,— 28,50 33,—  
35,— 39,— 42,— 48,—

## Herren - Ustler

und dunkl. Winter-Paletots  
unberroffene schöne Aus-  
musterungen,  
neueste Fassons  
35,— 42,— 48,— 57,—  
und höher.

Meine Preise sind billig und nicht durch hohe  
Geschäftskosten belastet.

## Julius Hammerschlag

Halle a. S. 36 Gr. Ulrichstr. 36  
Nähe der Alten Promenade.

## Schachspiele

von Mark 1,50 — 32,00

bei

**E. Karas jr. Leipzigerstr. 4.**

Wir bitten unsere geehrten Leser,  
nur bei unseren Infanterien einzukaufen.

# GANZ HALLE



kauft

feinschmeckende, vollfette, pikante  
Emmentaler Schweizer-Käse Pfd. für 160 Pf.,  
reines Schweine-Schmalz Pfd. für 104 Pf.

# bei F. H. KRAUSE in allen Filialen

## Stellenangebote

### Privatreisende

von Gesellschaft gesucht, welche gegen Monats-  
renten Anzugsstoffe, Wäsche usw. an Beamte  
lieferiert. Für erste Kräfte eine feine und gut-  
lohrende Dauerexistenz. Ausführliche Angebote  
an den Generalvertreter der Provinz und Prei-  
staut Sachsen: Paul R. Matthes, Leipzig,  
Ditttrichring 3 D.

## Lehrling

aus guter Familie für mein Expeditionsge-  
schäft möglichst per sofort gesucht.  
**Hilmar Kaufmann**  
Magdeburger Straße 57.

Für 1. November nächstes

## Studenmädchen

gelehrt, meist eines schone-  
ren kann, Gelehrter und  
Sittlichen verhält. Winter  
Berlin, Sommer auf dem  
Lande. Besondere Gelehr-  
theitsanforderung und tüch-  
tlich sein.

von **von Ganten**,  
geb. von Ganten,  
Berlin-Schöneberg,  
Hauptstraße 45.

Königliche Amtsstube

## Allein- Mädchen

aus ordentlichem Hause sofort  
über 16 Jahre gelehrt, froh  
und höchstens erfindlich.  
Kaufmännische Angewandte  
mit hohen Ansprüchen an Frau  
Wesentlich: **Dr. Kober**,  
Wendebach, Hauptstraße 23.

Sehr empfehlend, feines

## Mädchen

für Küche und Hausarbeit  
in **von Kerner**, **Wig-**  
**Wendebach** (Halle) u. **Sanger-**  
hausen

Für sofort über 16. Oktober

## Wirtschaftlerin

in **von Kerner**, **Wig-**  
**Wendebach** (Halle) u. **Sanger-**  
**hausen**

Sehr empfehlend, feines

## Stellengehülde

27 Jahre, verheiratet, evangel.  
in **von Kerner**, **Wig-**  
**Wendebach** (Halle) u. **Sanger-**  
**hausen**

Nationale Fremde!

27 Jahre, verheiratet, evangel.  
in **von Kerner**, **Wig-**  
**Wendebach** (Halle) u. **Sanger-**  
**hausen**

## Sortierbeamter

27 Jahre, verheiratet, evangel.  
in **von Kerner**, **Wig-**  
**Wendebach** (Halle) u. **Sanger-**  
**hausen**

## Nationale Fremde!

27 Jahre, verheiratet, evangel.  
in **von Kerner**, **Wig-**  
**Wendebach** (Halle) u. **Sanger-**  
**hausen**

## Beirat

## Herzenwunsch.

Einem jungen Mann 28 J.  
mit tüchtiger, geistlich-  
licher, lüden die Be-  
trachtung seiner Person  
in jeder Hinsicht. Bitte  
angenehm, wenn mög-  
lich. Erhalten unter  
G. V. 2053 an die Be-  
scheidener Zeitung.

## Reife- Vertreter,

weicher möglichst im 30. Jahr eines  
Motors (H. Schmitt) Be-  
werbungen mit tüchtigen  
bei **Wendebach**. — 6588

## Wirtschaftsgehülde

der ein Weibspinn über  
nehmen kann. Familienan-  
sprüche und gute Gehalt.  
**Kurt Wahren**, **Wen-**  
**debach**, **Hauptstraße**  
bei **Wendebach**. — 6588

## Geldverkehr

## Geldmann

für dem. Unternehmungen gesucht.  
Offerten unter G. V. 2067 an  
die Beleidiger, dieser Zeitung.

## 5-7000 Mkt.

an 12% Zinsen auf gute Inter-  
essenten gesucht. Näheres im  
Büro des **Wendebach**. — 6588

## Verloren

## Bortemonnaie

in **von Kerner**, **Wig-**  
**Wendebach** (Halle) u. **Sanger-**  
**hausen**

## Witwe

dem Mann, mit  
ohne Rücksicht auf  
wichtige feine Arbeit  
in einfachen, feinen  
**Wendebach**, **Haupt-**  
**straße** bei **Wen-**  
**debach**. — 6588

## Mädchen

17jähr. Heilige  
lucht zum 10. Okt.  
Offerten unter G. V. 2053  
an die Beleidiger, dieser  
Zeitung. — 6588

## Heiligtete

Gelehrte, laubere  
nimmt nach **Wen-**  
**debach**, **Haupt-**  
**straße** bei **Wen-**  
**debach**. — 6588

## Hausarbeiten

mit tüchtigen  
für **Wen-**  
**debach**, **Haupt-**  
**straße** bei **Wen-**  
**debach**. — 6588

## Beichte

Stenotypist  
(Spezialist), mit  
persönlich, gute  
Stellung sofort  
erfüllt, auch  
in Halle, wo  
Wendebach, **Haupt-**  
**straße** bei **Wen-**  
**debach**. — 6588

## Stellung

Suche für meine  
16 Jahre, gelehrt,  
Stellung zum 1. Okt.  
oder später in  
Halle, wo  
Wendebach, **Haupt-**  
**straße** bei **Wen-**  
**debach**. — 6588

## Wannell

24 Jahre alt, weiß  
in Halle, wo  
Wendebach, **Haupt-**  
**straße** bei **Wen-**  
**debach**. — 6588

## Wohnung

Suche 4-Zimmerwohnung  
Ruhig u. hell  
in Halle, wo  
Wendebach, **Haupt-**  
**straße** bei **Wen-**  
**debach**. — 6588

## Wohnungs- Tausch

Suche 4-Zimmerwohnung  
Ruhig u. hell  
in Halle, wo  
Wendebach, **Haupt-**  
**straße** bei **Wen-**  
**debach**. — 6588

## Wohnungs- Tausch

Suche 4-Zimmerwohnung  
Ruhig u. hell  
in Halle, wo  
Wendebach, **Haupt-**  
**straße** bei **Wen-**  
**debach**. — 6588

## Wohnungs- Tausch

Suche 4-Zimmerwohnung  
Ruhig u. hell  
in Halle, wo  
Wendebach, **Haupt-**  
**straße** bei **Wen-**  
**debach**. — 6588

## Wohnungs- Tausch

Suche 4-Zimmerwohnung  
Ruhig u. hell  
in Halle, wo  
Wendebach, **Haupt-**  
**straße** bei **Wen-**  
**debach**. — 6588

## Wohnungs- Tausch

Suche 4-Zimmerwohnung  
Ruhig u. hell  
in Halle, wo  
Wendebach, **Haupt-**  
**straße** bei **Wen-**  
**debach**. — 6588

## Wohnungs- Tausch

Suche 4-Zimmerwohnung  
Ruhig u. hell  
in Halle, wo  
Wendebach, **Haupt-**  
**straße** bei **Wen-**  
**debach**. — 6588

## Wohnungs- Tausch

Suche 4-Zimmerwohnung  
Ruhig u. hell  
in Halle, wo  
Wendebach, **Haupt-**  
**straße** bei **Wen-**  
**debach**. — 6588

## Wohnungs- Tausch

Suche 4-Zimmerwohnung  
Ruhig u. hell  
in Halle, wo  
Wendebach, **Haupt-**  
**straße** bei **Wen-**  
**debach**. — 6588

## Wohnungs- Tausch

Suche 4-Zimmerwohnung  
Ruhig u. hell  
in Halle, wo  
Wendebach, **Haupt-**  
**straße** bei **Wen-**  
**debach**. — 6588

## Wohnungs- Tausch

Suche 4-Zimmerwohnung  
Ruhig u. hell  
in Halle, wo  
Wendebach, **Haupt-**  
**straße** bei **Wen-**  
**debach**. — 6588

## Wohnungs- Tausch

Suche 4-Zimmerwohnung  
Ruhig u. hell  
in Halle, wo  
Wendebach, **Haupt-**  
**straße** bei **Wen-**  
**debach**. — 6588

## Wohnungs- Tausch

Suche 4-Zimmerwohnung  
Ruhig u. hell  
in Halle, wo  
Wendebach, **Haupt-**  
**straße** bei **Wen-**  
**debach**. — 6588

## Wohnungs- Tausch

Suche 4-Zimmerwohnung  
Ruhig u. hell  
in Halle, wo  
Wendebach, **Haupt-**  
**straße** bei **Wen-**  
**debach**. — 6588



# Halle und Umgebung

Halle, 30. September.

## Das Alte stürzt . . .

In vergangener Woche stürzte ein Teil der Außenmauer von der Hause Soloberg 1 ein. Wie die Bewohner erzählten, ist die obere Stockwerk schon seit langem derartig häufig gelockert, daß den Bewohnern eigentlich ständig Gefahr drohte. Ein Teil der Dächerne war nämlich immer fest gewesen, und dieser lief daher ungeschützt durch die Dache. Besonders in den letzten wärmeren Wochen waren alle Wohnräume durch die Wärme und die Feuchtigkeit so stark beschädigt, daß die dort wohnenden Leute nicht nur die Holzteile des Hauses am ersten vernichtet, und jetzt kann man es nach dem Zusammenbruch deutlich sehen, wie das Holz schwammig geworden ist und infolge dessen brüchig wurde. Die Baupolizei hat sofort schon seit einem Jahre von dem trübseligen Zustande der Häuser, schmalwandigen Gemäuer Kenntnis gehabt. Leider ist dies nicht geändert worden, bis es nicht mehr anders ging.



Das Bild zeigt den Zustand des Hauses Soloberg 1 nach dem Einsturz der Außenmauer. Die obere Stockwerke sind zerstört, und die innere Struktur ist freigelegt.

Der Grund zur Zeit ist vielleicht hier wie bei allen Selbstmorden in der letzten Zeit in Liebeszwecken zu suchen. Der junge Mann war angestellter als Rechner und hat keinen Schlimmeres vorher noch überlebt. Ein Telegramm an seine Mutter lag auf dem Tisch bereit, ebenso 10 Mark, mit denen sich die Witwe begähnt machen sollte. Ein Polizeibeamter vom Nachdienst machte die ersten Feststellungen.

## Zwei Gasergiftungen

Als der Arbeiter Popowicz am 29. September früh von der Nachschicht zur feineren in Erdgasföhr Mittelstraße 1 belegenen Wohnung zurückkehrte, fand er seine Ehefrau und sein fünfjähriges Kind bewußtlos vor. Beide wurden sofort nach dem Giftabstrafen in die Klinik gebracht, wo der Arzt Gasergiftung feststellte. Während das Kind sich alsbald erholte, dauerte dieses bei der Mutter längere Zeit. Für beide besteht aber keine Lebensgefahr mehr.

Die Wohnung hat selbst keine Gasleitung, jedoch machte sich starker Gasgeruch bemerkbar. Wie das sofort benachrichtigte Gaswerk feststellte, war durch den dicht am Hause, Seite Bauertische, fälschlich fertiggestellten Kanalschacht ein Gasrohrbruch entstanden und das entweichende Gas hatte sich im Erdreich bis zur Föhrer Wohnung verteilt. Der Schaden ist sofort beseitigt worden.

Heute vormittag um 7 Uhr fand man in der Auguststraße einen Selbstmörder jungen Mann tot auf. Der junge Mann hatte sich anscheinend abends in der Altschiff, Selbstmord zu verüben, zu Zeit gelegt. Von der Gaslampe aus hatte er einen Gummischlauch zu sich herangeführt und in den Mund genommen. Dann drückte er den Gasbach auf und atmete das Gas ein. Er muß sehr bald an der Vergiftung gestorben sein.

Der Grund zur Zeit ist vielleicht hier wie bei allen Selbstmorden in der letzten Zeit in Liebeszwecken zu suchen. Der junge Mann war angestellter als Rechner und hat keinen Schlimmeres vorher noch überlebt. Ein Telegramm an seine Mutter lag auf dem Tisch bereit, ebenso 10 Mark, mit denen sich die Witwe begähnt machen sollte. Ein Polizeibeamter vom Nachdienst machte die ersten Feststellungen.

## Der neue Winterflugplan des Aero-Clubs

Am 1. Oktober werden in den Wintermonaten die Flugzeiten der Verkehrsflieger leicht werden, da die längeren Tage ein früheres Ansetzen am Ziele erlauben. Wir geben im folgenden die Flugzeiten der vom Deutschen Aero-Club über Halle führenden Fluglinien wieder:

Berlin—Halle—Frankfurt—Mannheim		
Täglich außer Sonntags		
8.00 ab	Berlin	an 15.30
9.15 an	Halle	an 14.15
9.45 ab	Halle	an 13.45
12.15 an	Frankfurt	an 11.15
12.35 ab	Frankfurt	an 11.00
13.10 an	Mannheim	an 10.30

Berlin—Halle—München—Jnsbruck		
Montags, Mittwochs, Freitags in Richtung Berlin—München		
Dienstags, Donnerstags, Sonnabends in Richtung München—Berlin		
9.00 ab	Berlin	an 14.00
10.15 an	Halle	an 12.45
10.40 ab	Halle	an 12.15
14.45 an	München	an 9.00
14.00 ab	München	an 11.00
15.00 an	Jnsbruck	an 10.30

Berlin—Halle—Leipzig—Stuttgart—Bafel		
Täglich außer Sonntags bis 31. Oktober 1925		
8.00 ab	Berlin	an 17.05
8.30 an	Halle	an 16.45
8.35 ab	Halle	an 16.30
11.00 an	Dortmund	an 14.00

- **Freie Wiererin.** Friede und Eintracht herrscht im Hause Bernowstraße 21, in dem Frau Emma Weidner geb. Koch heute ihr 50jähriges Wierertag feiert. Wir wünschen der Jubilarin noch weitere ruhige, gesegnete Jahre in ihrem trauten Heim.
- **Polizei-Bezirksamt Ernst Bannide,** Richteramt 17, begehrt am 1. Oktober sein 25jähriges Jubiläum bei der Polizei.
- **Gesellschaftsmitglied.** Otto Erube früher H. Stoll, Inhaber Ernst Sanders Erben, Weinhandlung, feiert am 1. Oktober sein 50jähriges Gesellschaftsmitglied. Die Firma ist bekannt durch Lieferung guter preiswerter Waren und hat den Ruf namentlich für gut gepflegte Rotweine stets behalten.
- **25 Jahre Bahnhofsamt.** Wie wir von unterfertigter Seite erfahren, begehrt Herr Emil Raumann, Bahnhofsamt in Halle, sein 25jähriges Jubiläum als Bahnhofsamt am 1. Oktober.
- **30 Jahre 25jähriges Gesellschaftsmitglied** feiert am 1. Oktober die Frau und Kaiserliche Hofdamen von Kaiserin Elisabeth, Frau Dr. Schönbauer, in der Halle, die 30 Jahre 25jähriges Jubiläum feiert. Ihre Deflationsskizzen sind über die Grenzen von Halle bekannt geworden.
- **Stadttheater.** Am Donnerstag 7 1/2 Uhr Uraufführung (gleichzeitig mit Berlin) der Tragödie „Drießgabel“ von Franz Kahl. Die Hirtelrolle spielt Alfred Durra. Zu anderen Hauptrollen sind beauftragt die Damen Gräfin, Heller, Johow und Herr Kleffsch. Regie: Intendant Dietrich.
- **„Rafel“.** Am 1. Oktober bringt die „Rafel“ ein Gespött über den hervorragenden Künstler Hermann Wagner, des lustigen Waidwerfers in seinen modernen Redaktionen und Erzählungen, und Marie Karad, Wirtin-Lieder und Lieder zur Laute. Das Künstlerpaar hat in allen Großstädten tiefsten Erfolg geerntet. Was sie hören, ist Kleinart in höchster Vollendung. Unruhnt wird dieses Gespött von weiteren prominenten Künstlern, wie Rudolf Dersow, W. Reiffend, das Karabelli-Duett, Conja und Waja, und das glänzende Kluffon-Ballett.

## Zum 4. Deutschen Münzforchttag

Von Professor Dr. Georg Karo

Daß in dieser Woche die Vertreter der Münzstudie aus allen Teilen Deutschlands und über die fünflichen Schranken der Reichsgrenze hinaus in Halle zu wissenschaftlicher Zusammenkunft, ist durchaus kein außergewöhnliches Ereignis, wie wenn unsere Stadt als hervorragender wirtschaftlicher Mittelpunkt eine Tagung von Landwirten oder Nationalökonomien willkommen hieße. Wohl ist die Numismatik Halle schon längst nicht fremd: die seit 1746 unter dem Namen Numismatischen Schlußkammer bekannte Sammlung ist, so viel ich weiß, die erste ihrer Art an einer deutschen Universität; und der Ruf der alleinigen Münzhandlung A. Riedmann und Co. war schon Jahrzehnte vor dem Kriege weit in die Welt gedrungen. Aber erst ihrem jetzigen Leiter Dr. Richard Gaeffers war es vorbehalten, aus seiner Firma ein wissenschaftliches Institut ersten Ranges zu gestalten. Daß nun ein Jahrestag in dem ebenso patriotisch wie geistigsozial umgebunden Hause an der Sophienstraße (Nr. 38) feiert, ist unsern Mitbürgern keineswegs genügend bekannt; nur wenige aber ahnen, daß es ein Studium der Originale und vor allem der Abdrücke nach Münzen fast aller Nationen mit den Schätzen mancher berühmter Institute ebenso möglich sein kann wie in seiner hervorragenden Bibliothek und den angereicherter Numismatischen Räumen für Vorträge, Heftungen und Arbeiten aller Art.

Dies alles während der schlimmsten Jahre der Inflation und Entwertung in still bedenklicher Arbeit durchgeführt, verdient volle Bewunderung. Durch die Verbindung mit zwei angesehenen Halleischen Firmen, der Druckerei von Gebauer-Schwetigke und der Kleinischen Verlagsanstalt ist es dem neuen Institut möglich, seine Zeitschrift und seine Publikationen in sorgfältiger Ausstattung selbst herauszugeben. Zugleich aber öffnet es seine Pforten in vorbildlich selbstloser Freigebigkeit unserer Universität. Wir verdanken es Herrn Dr. Gaeffers, daß Erziehung von Maßregeln, der erste große Lehrer der Münzstudie an unserer Hochschule, zugleich als wissenschaftlicher Leiter des Riedmannschen Unternehmens und als Vorsitzender der Halleischen Numismatischen Gesellschaft gewissermaßen in Personation alle Fäden in seiner erprobten Hand vereinigt, die von Stadt und Universität zu den Fortschritten und Kennern in der Provinz führen.

Wiel versprechender Samen ist in der Stille ausgestreut worden; mag der bevorstehende Münzforchttag die erste sichtbare Ernte recht erfolgreich gestalten!

— **Wähler, seht die Wahlzettel an!** Wie der Magistrat an den Anschlagtafeln bekannt gibt, liegen in der Aula der Zahnklinik die Wahlzettel zur Einlösung aus und zwar bis Sonntag, den 3. Oktober, von 8 Uhr vorm. bis 8 Uhr nachm. Die Einträge müssen bis zum 3. Oktober beim Magistrat des Magistrats schriftlich oder persönlich eingelegt werden. Versäume kein deutschnationaler Wähler diese Prüfung. Jede Stimme ist von großem Wert.

Zwei Autokäufe. Am Dienstag gegen 1.45 Uhr nachm. wurde in der Kälberstraße ein 14jähriger Schüler von einem Personentransportwagen überfahren. Er trug anscheinend innere Verletzungen davon und wurde dem Giftabstrafen ins Krankenhaus gebracht. Nach Augenzeugen soll der Junge in das Auto hineingelaufen sein. Am gleichen Tage gegen 8.40 Uhr ebenfalls wurde in der Döblichstraße ein 14jähriger weibliche Person von einer Straßenbahn angefahren. Sie kam zu Fall, erlitt innere Verletzungen und wurde mit der Brustdrüse der Klinik zugeführt. Nach Augenzeugen soll den Führer keine Schuld treffen, da die Verunglückte angefahren war und in diesem Zustande gegen den Straßmann gelaufen ist.

— **Ein großer Tag für die St. Georgs-Gemeinde** ist der kommende Gemeindefesttag, an dem sie in Anwesenheit von Gen.-Sup. Prof. Dr. Schöttler aus Magdeburg ihre im Laufe des Sommers von der Firma W. Bühlmann-Jörging neuerbaute Orgel weiht. Der Kirchenvorstand bringt dazu die von Franz Stigitz zur Weibe der großen Orgel in Aiga gefertigte Schöne Bearbeitung des „deutschen Liedes“ mit Violoncello zu Weite. Am neuen Festtag werden außer dem Orgelmeister Herr Schöttler noch vierzig Mitglieder des Kirchenchores als auch in der abends 8 Uhr bei freiem Eintritt stattfindenden musikalischen Feierstunde, bei der unter Leitung von Frau Prof. Schmidt-Schum die Damen Frau Gabriele Wirtz, Frau Olga Schöndel, die Herren Otto Schönauf und mehrere solistisch Friedrich Rühl mit Herrn Walter Paape (Violoncello) miteinsetzt. Die musikalischen Angelegenheiten Gottesdienstordnungen werden am Kirchentag ausgegeben, auch sind die Gesangbücher mitzuführen.

Kauf allem Grunde ist dieses Haus in halber Höhe des Weges der Wörststraße zu fest angelegten Geländes zwischen der Reumühle und dem Reparatur-Gebäude erbaut worden. — seinen Namen hat der „Schloßberg“ natürlich von der (1843 bis 1808 erbauten) Wörststraße erhalten, die gleich nach ihrer Fertigstellung allgemein „das Schloß“ genannt wurde; erwähnt wird der Schloßberg erstmalig im Jahre 1096. Am Witter ist hier eine Legende der Wörststraße oberhalb des Weges, und schon im 18. Jahrhundert hatte die alte Patrizierfamilie der Wörst mit ihren Mitteritz mit ausgedehntem Garten nach der Seite zu.

Als gegen Ende des 16. Jahrhunderts die „Wörstler“ hier am Platze angelegt wurde, führte neben unterem Obere der Weg zu ihr und dem „Schloßberg“ hin, d. h. dem Riese, wo die Gerätschaften und Holz für die Wasserleitung aufbewahrt wurden. — Im 18. Jahrhundert entstanden an jener Stelle einige Geschäfte und Lagerhäuser, wozu sich im 19. Jahrhundert die Friedrichs-Delektation, Wermuth- und Barzschelkoffelhandlung anschloß. Zu Anfang der 1890er Jahre wurden die Friedrichs-Delektation, das Wohnhaus und die Lagerhäuser abgerissen und auf der Stelle des Wohnhauses das „Wörstler-Depot“ errichtet.

Der häufige Boden bis zur Reumühle, die entsprechende Raum wurde dann — wohl erst nach dem 170er Jahre — mit einem jenseitigen breiten Gange besetzt, das mit seiner südlichen Frontseite einen ganz schönen Eindruck macht, nur aber auch dem teilweise Eintrug verfallen ist.

## Deutschnationale Angelegenheiten

Am Montagabend fand im Saale des S. d. L. eine Mitbestimmung der deutschnationalen Angelegenheiten statt. Nach Erleuchtung der geschäftlichen Tagesordnung sprach Herr Dr. Baasch-Halle über die politischen Vorgänge seit der Gemeindefesttag. Darauf auf die Zusammenkunft eingehend, betonte er in anerkennender Weise die drei großen Erfolge unserer Partei: die Wiedereinnahme unserer schwergeprüften Volksherrschaft, die Erneuerung und Verbesserung. Außerdem unsere nationale Regierung bei der Behandlung dieser Probleme eine glückliche Hand gezeigt hat, kann man sich auch in der Frage, gerade für unsere Angelegenheiten so wichtigen Deutschnationalen einen neuen Erfolg wünschen.

Auf das Gebiet der Außenpolitik übergehend, stellte der Referent fest, daß seit dem Amtsantritt Hindenburgs unser außenpolitisches Ansehen erheblich gewachsen ist, so daß man heute im Ausland mit Zuversicht wieder als einen ersten Schritt in der Weltpolitik rechnen. Das zeigen ganz besonders die angezeigten Bemühungen der im Weltkrieg verletzten Nationen, uns auf jeden Fall in dieses Ohnmachtsgeschichte hineinzuziehen, da man sonst ernsthaft für dessen Weiterleben fürchtet. Über wurde bei den bevorstehenden, Eisenbahnenverbindungen streitet sich um eine gute Lösung, welche in Bezug auf Kolonien, Freigabe weiteren deutschen besetzten Gebieten, Erleichterung der drückenden Zölle, Freigabe von Eisenbahnen und anderer mehr zu erreichen. Auch die

# Rund um Leipzig

Das große Straßenrennen über 240 km, ausgefahren am 27. September, wurde ebenfalls ein Sieg des „Continental“-Reifens. Das genaue Ergebnis lautet:

## Sieger Nürnberg 2ter Huschke 4ter Nobe 5ter Karl Kohl

sämtlich auf „Continental“. Damit gewann „Conti“ allein 15 von den in diesem Jahre ausgefahrenen 18 Straßenrennen. Ein beispielloser Erfolg dieser Reifenmarke!

Schnell, zuverlässig und von langer Lebensdauer, der Reifen für den Sport und täglichen Gebrauch ist der in aller Welt rühmlichst bekannte



Am gleichen Tage errangen der Weltmeister Kaufmann, Linart und Peter ihre Erfolge in Zürich und Wien ebenfalls auf „Continental“-Reifen.





# Aus Mitteldeutschland

## Das mitteldeutsche Stahlhelmsportfest

Im Regierungsbezirk Halle-Merfeldung und den anderen benachbarten Bezirken wird am Sonntag die jährliche und gesellige, aber auch erfolgreichste interlandliche Organisation der Stahlhelme, zu seinem ersten Sportfest antreten. Die Nennungen sind zu teilweise eingegangen, daß mit einer sehr großen Teilnehmerzahl in Halle zu rechnen ist. Bekannte Persönlichkeiten aus dem Weltkrieg, an der Spitze Generalleutnant v. Raden, werden in Halle sein, um die kriegsbedingte Seilungsfähigkeit der alten Soldaten zu bewundern. Die sportlichen Wettkämpfe sind zu verfolgen, daß Massen von Stahlhelmen, Jungstahlhelmen und Spornhelmen gleichzeitig starten. Die Gedächtnisfeier, die an den verstorbenen Helden des Weltkriegs mit Recht an Stelle antreten, ist ebenfalls in der Größe eines Regiments, die Bahnhöfe in Halle von 500 Mann. Großartig werden die Silber sein, wenn diese Massen am Sonntag zwischen 12 und 2 Uhr auf der halleschen Rennbahn einrücken. Preisballons werden steigen und von Rüstern und Motorfliegern betriebl. An der Mitteldeutschen Seilungsfeier beteiligen sich Rantz, Straßburger, Rodolfer, Bauer und Heiser. Die alten Kavalleristen werden reichliche Bewährungen zeigen und die Wasserportler auf der Saale kommen. Den Höhepunkt des Sporttages bilden die Stünben am Sonntag von 12-2 Uhr, wenn alle Teilnehmer eintrifften. Im Anschluss findet der amtierende familiäre Stahlhelmsport. Die Ortsgruppe Halle führt Freiturnen vor. Als Preise sind Plaketten, Kränze und Diplome vorgesehen. Oberleutnant Dueslerberg wird sprechen. Nach dem Sportfest findet an den Festmahlen ein großer Gedächtnisfest statt, dem der Umgang durch die Stadt folgt.

Es wäre zu wünschen, daß die gesamte nationalgeistige Bevölkerung Mitteldeutschlands an diesem großen Vaterländischen und sportlichen Ereignis regen Anteil nimmt und dies durch kräftigen Besuch der Rennbahn am Sonntag zum Ausdruck bringt. Für Laubende wird am 1. Okt. das Ziel Halle sein.

## Kreisfest des Co. Bundes

Am Sonntag, den 27. September, veranstaltete der Bundeskreis Halle ein Kreisfest des Co. Bundes in Klötzermannsdorf. Der Besuch war trotz des kalten und regen Wetters so stark, daß außer in der Kirche noch an zwei Stellen, in der mit Grün reich ausgeschmückten Freibahn des nebenliegenden Domänenparks und in einem Schützenhaus Gedeckelungen gehalten werden mußte. In der ebenfalls festlich geschmückten Kirche hielt die Reichsleiter Herr Generalsuperintendent D. Schöller. Die Krieges- und Landwehrbetriebe sowie die Vaterländischen Verbände aus der Umgebung waren in großer Zahl erschienen. Anordnungen mit Cornern und Schützen umfanden den Platz. Im Straßenraum waren alle Plätze mit den hohen Emporen und familiäre Gänge dicht gefüllt. Ständchen und Solologien veränderten den Gottesdienst.

Nach der kirchlichen Feier ordnete sich ein großer Festzug mit mehreren Musikkorps nach dem Aulberstein, wo Herr Werner Kollmeier aus Giesleben die herzlichste Begrüßung in folgenden Worten anrief: zur Ehrbarkeit an den sehr Angewandten, die dem Vaterlandstum in der Gegenwart gefestigt sind. An der auf viele Hunderte in Halle des Deutschen Reiches stattfindenden Festversammlung nahm zunächst Herr Superintendent Schöller das Wort und brachte den Wunsch zum Ausdruck, daß aus der Feyer der Reue besten Beweismittel für die Grundsätze der christlichen Kirche ist. Jesus. Darauf hielt Herr Werner Kollmeier bei Landsberg einen Vortrag über das Thema: „Katholisch-ökumenischer Zusammenhalt und evangelische Missionarbeit.“ Herr

Dr. Traumböck folgte mit einem Vortrag über das Thema: „Welche Gefahren drohen dem deutschen Vaterlande und dem evangelischen deutschen Volk?“ unter besonderer Berücksichtigung des in Bayern abgeschlossenen Kontrats mit der katholischen Kirche.

Zum Schluß lobte Herr Generalsuperintendent D. Schöller dann auf die Arbeit des Evangelischen Bundes, der sich die Werbung der uns anvertrauten protestantischen Güter zur Pflicht gemacht hat, treu und tatkräftig zu unterstützen. Die Bekanntheit des Führers und Mannes der Männer der Brüderlichkeit des gesamten Volkes mit dem evangelischen Bund, der sich tatkräftig um die Förderung der evangelischen Bewegung bemüht, ist ein Beweis für die Reformation gewesen. Erbe des reinen Evangeliums und die damit verbundene Verpflichtung, mit dem anvertrauten Bundemitteln recht umzugehen, beides ist uns auf dem Bundesfest erneut vor die Augen gestellt worden. Der evangelische Bund darf sich darüber freuen, daß der Bund der evangelischen Kirche allen Verbänden zum Trotz, treu sein. Seine hohe Verantwortung liegt darin, daß der Volk der Evangeliums nur in immer wieder sich erneuernder persönlicher Eingabe des Volkes an die Ziele Gottes innerlich angepaßt werden kann.

Mitten, 20. September. (Erntedankfest und Herbstfest.) Am vergangenen Sonntag fand in unserer Ode die Erntedankfest statt. Der Gottesdienst trug einen besonderen feierlichen Charakter. Nicht nur die Kirchen, sondern auch die Schulen, die Vereine und die Vereine, fanden auch den langjährigen wirtlichen Ortsleiter, Herrn Konfirmanden Keller, der nach Wädinger treuer Tätigkeit in der hiesigen Gemeinde seine letzte dienliche Tätigkeit in unserer Kirche hielt, lebendig zu sagen. In der festlich geschmückten Kirche hatte sich der größte Teil der Gemeinde, zu welcher Festmahl eingeladen. Allen Kindern erging die einstudische Tischgesellschaft sehr zu Herzen. Am Schluß der Feyer sang der Männerchorverein Mitten-Dr. 33 seinen lebendigen Liedern, dem Seelforger der beiden Gemeinden, die ergreifende Motete „Zum Abschied“ von B. Klein, die einen tiefen Eindruck hervorrief. — Am nächsten Sonntag wird sich Herr Konfirmanden Keller von der Festgesellschaft Droßel beabsichtigen. Der Schwelme verläßt voraussichtlich am 1. Dezember unser Ort, um nach Halle a. S. überzuwechseln. Heber eine Neubewertung der hiesigen Pfarrstelle ist noch nichts bekannt.

Mitten, 20. Sept. (Jahresfeier der Behnwohler-Ortsgruppe.) Sonntag früh fand in Halle die Jahresfeier der Behnwohler-Ortsgruppe statt, bei welcher die Teilnahme der Nachbarkörperschaften, nachdem der Abend eine Nachtigung vorangegangen war. Die Festrede hielt Herr Pastor Eißler-Dreha, während der Weltbeist von Herrn Pastor Eißler-Dreha vorgenommen wurde. Der musikalische Teil wurde von der Behnwohler-Kapelle aus Halle ausgeführt.

Mitten, 20. September. (Ein trauriger Unglücksfall.) ereignete sich am Sonnabend d. 19. Sept. in dem bei Torquus gelegenen Dörfchen Heßdorf. Der Alte, fünfjährige Sohn des Bauers Wilhelm Eißler, während die Eltern auf dem Felde beschäftigt waren, dem sternen Mott der Hochspannung. Er kam mit dem Draht in Berührung und erlitt dadurch an der linken Seite und auf dem Kopfe Brandwunden. Auf ärztliche Anordnung wurde das Kind dem Torquus Krankenhaus zugeführt. — Ein Heberfall wurde auf einem Eisenbahngüterfeld, welcher nach hier ebenfalls auf seinem Wege den Arnaburger Fort postierte, von 3 Männern ausgeführt. Die Männer, welche sich als Diebentum entpuppen forderten das Rad des Hebers. Als der Heberfallene nach seiner Barteil-

nahme sah, und ihnen unerwartet einige drohende Antworten antwortete, ergriffen sie in der Annahme, der Heber würde nicht nur Heber auf sie, die Heber. Der Heber sah ihnen laufend nach, er hatte gar keine Waffe bei sich.

Mitten, 20. September. (Von der Transmision.) Der in der Maschinenfabrik beschäftigte Arbeiter Knappschütz von hier kam bei Reinigungsarbeiten einer Transmision zu nahe, die seine Schürze mit der Heber ergriff und den Unglücklichen mehrere Male herumwirbelte. Ein Schwelme führte den folgenden Tag herbei.

Mitten, 20. September. (Stoßes Galenherben im Saravorian.) In den Festtagen des nördlichen Ostpreußen ist in den letzten Wochen ein großes Ostpreußen beobachtet worden, welches besonders mit dem ausgenutzten einen Lauf reichte. Das Ostpreußen und die eigenartige Verwendung der Arbeiter bei der Veranlassung, daß die Arbeiter zur Unternehmung des Vaterländischen Institut der anhaltischen Presse in Dessau überfand wurden. Die Zeitung ergab eine blutige Darstellung. In dem Darinmott wurden zahlreiche Gerichten nachgewiesen, keine Besessen die nur aus einer Halle bestanden. Sie führten im Darm der Erde, drinnen in die Darmkühlung und aus ruhen Entzündungen hervor. Bei nachfolgenden Auftreten schloßen sie den Körper durch Entzündung von Nährstoffmangel und führten schließlich zum Tod des betroffenen Tieres. Der Ostpreußen bei den Jagdarten empfindlichen Tieren zugeführt.

Mitten, 20. September. (Straßenüberfall.) Ein Elektroarbeiter, der nachts gerufen den Bettweg antrat, wurde am Friedrichsplatz von zwei jungen Burden am Kopf und Gesicht mit angegriffen. Obwohl der Angegriffene den Betrug gefühl und schlugen sie ihn mit Schlägeln nieder, ließen dann aber davon, weil Strafgefahr drohten. Der Heberfallene lag eine Weile bewusstlos und ist jetzt arbeitsunfähig.

Mitten, 20. Sept. (Wieder einer der Leuten von W. a. S. a. S.) Mit militärischen wurde in Wendhausen der Gutsbesitzer Ludwig Montag von Eharflos im Alter von 22 Jahren hängen. Montag hat als Reiter in den Feldjahren 1864, 1868, 1870/71 mitgenommen und am 1. Oktober von Mars-la-Tour teilgenommen. Immer noch erzählte der Veteran mit warmem Herzen über jene geschichtliche Zeit. Acht Jahre des tapferen Kampfes gegen in den Weltkrieg.

Mitten, 20. September. (W. a. S. a. S.) Der Gutsbesitzer, Herr Dornbach, bewohnt in seinem Städtchen, der W. a. S. a. S. Die beiden Alpenländer haben in den betroffenen Antragsstellen einen prächtigen Anblick. W. a. S. a. S. und Zimmermeister sowie Trauererschuldungen gegen die W. a. S. a. S. zu unterstützen.

Mitten, 20. September. (W. a. S. a. S.) Unter diesem Namen wurde hier ein Verein gegründet, der sich die Pflege der Heimatgeschichte und Bekämpfung der Rube zur Heimat zu Hauptaufgaben gestellt hat. Der Einleitung des Stadtratsvorsitzenden wurde zur Gründung des Vereins hatte eine große Anzahl Bürger Folge geleistet. Die W. a. S. a. S. war sofort und eifrig mit der Einrichtung des Vereins, der schon am selben Abend über 60 Mitglieder zählte. Zum Vorsitzenden wurde Oberbürgermeister Dietrich vorgeschlagen, zur Erleichterung aller Vorarbeiten wurde eine Kommission gewählt, bestehend aus den Herren Köber, Dörpe, Giesing, Köber, Köber und Köber.

Mitten, 20. September. (W. a. S. a. S.) Der Bund der anhaltischen Landgemeinden hat in seiner am Montag im hiesigen Landvolkshaus abgehaltenen, sehr gut besuchten Versammlung einen sehr begrüßten Bescheid gefasst. Nach einem Wortzuge des Generalsekretärs vom preussischen Landgemeinden-Verein, der über 30 000 Gemeinden in sich vereint, ist eine Arbeitsgemeinschaft zwischen ihm und dem anhaltischen Verbande gegründet worden.



Um der augenblicklichen wirtschaftlichen Lage zu begegnen, beginnen wir am 1. Oktober mit einer Sonder-Verkaufsveranstaltung zu der umfangreiche, sorgfältige Vorbereitungen getroffen wurden. Wir bringen in allen Abteilungen große Mengen unserer bekannten guten Qualitätswaren zu ungewöhnlich billigen Preisen zum Verkauf. Wir bitten um Beachtung der Schaufenster sowie um zwanglose Besichtigung der übersichtlich ausgelegten Warenbestände. Nach auswärts Sonder-Preisliste auf Wunsch kostenlos.

# Weddy-Tönicke & Steckner A. Halle

Fernruf 6292. Leinen-Kaus. Wäsche-Fabrik. Leipziger Straße 6.





# Turnen und Sport

## Das Silberjubiläum des Deutschen Fußballbundes

Am 2. D. B. Fest vom 1. bis 5. Oktober in Leipzig.

Eine Bewegung, die in einer Zeitpanne von 25 Jahren aus den heimischen Anfängen zu einer großen außer-nationalen Bewegung in sich heben konnte. Die Idee dieser Bewegung ist ja nun eine Reihe von Jahren älter, aber mit dem organisatorischen Zusammenstoß aller bis dahin in Deutschland losgedrungenen Fußballvereine und Verbände begann der Siegeszug des Fußballpolitischen Gedankens. Nach dem Krieges konnte sie sogar die Weltbewegung erreichen. Auf ihrer höchsten Höhe feiert der Deutsche Fußballbund sein 25jähriges Jubiläum.

Der Deutsche Fußballbund ist die Zentral-Organisation aller über ganz Deutschland verzeigten Fußballvereine. Die Tendenz dieser Vereine beruht allein auf der Pflege und Förderung des Fußballspieles. Diese Fußballvereine gliedern sich über ganz Deutschland in sieben Landesverbände mit ihren entsprechenden Untereinrichtungen, und die oberste Spitze ist der Deutsche Fußballbund. Innerhalb des Organismus der Körper- und Leibesübungen nimmt der Fußballsport eine führende Stelle ein.

Der Chronist stellt fest, daß dieser Deutsche Fußballbund am 28. Januar 1900 in Leipzig seine Gründung erlebte. Bis dahin war wohl Berlin die Hochburg des deutschen Fußballsportes, wo seit 1890 verschiedene Verbände entstanden, die den jüngeren deutschen Fußballvereine an sich heranzuziehen. Der bedeutendste war der „Deutsche Fußball- und Spielbund“. Die Idee des Zukunftsverbundes ging von Leipzig aus. Dieser Teil der damals an der Gründung beteiligten Männer steht auch heute noch mitten in der sportlichen Bewegung, die kaum jemals unterbrochen konnten, daß die von ihnen geleitete Organisation zu einer derartigen Größe emporgewachsen wurde. Nicht auf den ersten Anlaß war es die geistigste heutige Organisation. Mit dem Moment des organisierten Ganzen aller deutschen Fußballspieler, kam es aber vorwärts. Der erste Vorsitzende des Bundes war der Berliner Kapitän Rapp, der heute Ehrenmitglied des Bundes ist. Es wurden einheitliche Spielregeln nach dem Muster der englischen geschaffen und eingeführt, denen die verschiedenen Entwürfe der einzelnen Verbände weichen mußten.

In den Jahren 1905 und 1906 hatte der Bund infolge von Meinungsverschiedenheiten zwischen Zentralisations- und Dezentralisationsbestrebungen die erste schwere Krise durchgemacht. Im Jahre 1907 schied die von Rapp geleitete Vereinigung aus dem Bund aus. Der Vereinigung verbleibende Mannschaften der deutschen Landesverbände gegenüber. Dieser Punkt war eine wertvolle Betonung des Einheitsgedankens im deutschen Fußballsport, und noch heute sind diese Kämpfe um den jetzigen „Bundespokal“ Propagandaobjekt ersten Ranges.

Als der Deutsche Fußballbund im Jahre 1910 feierte er

25jähriges Bestehen festlich begehen konnte, gab ihm der unermessliche Aufstieg bis zu dieser Zeit frohe Kampfeslust verleiht. In den kommenden Jahren erfolgte der Bund eine großzügige Propaganda. Im Jahre 1911 trat in Vorpommern-Berlin einer der höchsten Meisterschaften des deutschen Fußballbundes von der Leitung des Bundes zurück. Vorher hatte mit Bescheid die oft sehr verwickelten ausmündigen Angelegenheiten des Deutschen Fußballbundes geleitet. Nachdem es dem D. F. V. gelungen war, seine Stellung im internationalen Fußball-Wortgenie genügend zu sichern, begann er die sportlichen und freundschaftlichen Beziehungen zu den benachbarten Ländern durch Vereinerung von Landesverbänden in ausgiebiger Weise zu pflegen. Die reiche Chronik des deutschen Fußballbundes in den verflochtenen 25 Jahren kann kaum hier in diesem kurzen historischen Rückblick genügend gewürdigt werden.

Der Weltkrieg erschütterte auch den Deutschen Fußballbund in seinen Grundfesten. Das Bundesamt hielt aber die Erhaltung des Fußballbundes einen unerschütterlichen Aufschwung. Die Ziele: Körper- und Leibesübungen müssen allgemeines Ziel des deutschen Volkes werden“ verlor sich in großen Ausmaßen beim deutschen Fußballsport und heute, nach einer gewissen Besserung, steht man im Deutschen Fußballbund 6400 Fußballvereine mit etwa 80000 Mitgliedern in einer immerhin sportlichen Macht vereint. Trotz aller unglücklichen Nebenwirkungen, die bei einer derart riesenhaften Bewegung unausbleiblich sind, bleibt der deutsche Fußballsport in seinen Grundgedanken ein erster Faktor unserer Jugenderziehung und Jugendpflege, ein Faktor für unsere Volkserziehung und Volkserziehung. Für dieses ständige Bestreben von 25 Jahren kann die deutsche Fußballbewegung stolz sein.

W. Dopp.

### Ende der Tennismeisterschaften der Westfälisch

Das große internationale Turnier um die Meisterschaften der Westfälisch in Territet ist am Montag beendet worden. In der Schlussrunde des Herren-Einzelspiels schlug der deutsche Meister Froitzheim den Frankfurter Kreuzer mit 6:3, 6:3, 6:0 glücklich. Im Gemischten Doppel gelang es dem englischen Paar Mrs. Galding-Fisher das deutsche Meisterpaar Fr. Friedleben-Kreuzer im Endspiel mit 6:7, 4:6, 6:1 auf dem zweiten Platz zu verweisen.

### Lebererkrankungen im Hoppegarten

Einige große Lebererkrankungen verließen den Tage eines besonderen Heil. Genationell wirkte die Niederlage des bisher ungezogenen Kompos gegen die Oppenheimerin Dohlsche im Range-Meinen. Eine Meinenberührung war der Sieg der Westfälischen Kammer im Witten-Meinen, einem Ausglick für die Mittelklasse. Die von Wilschke trainierte und von Graflich geritene Stute schlug Flore, Babel und ein harkes Feld ganz leicht, worüber der Toto mit 11 000 : 10 quittierte.

Ergebnisse: Robert de Diabie-Meinen. 3300 Mark, 1800 Meter. 1. D. Raubes (an Robert (Blume)), 2. Gwastas (O. Schmidt), 3. Rodorn (Gefine). Tot: 31, 31, 15, 21, 12. — Gafner-Meinen. 3300 Mark, 1200 Meter. 1. W. Vinthen-Hadis (L. G. Gabor), 2. Alhalberga (O. Schmidt), 3. Donnerwolke (O. Schmidt). Tot: 37, 31, 14, 13, 18. — Pinow-Meinen.

8900 Mark, 1800 Meter. 1. W. Puffenoms Kamtschalla (Gwast), 2. Flore (Gabor), 3. Babel (O. Schmidt). Tot: 1100, 31, 150, 57, 59. — Range-Meinen. 3300 Mark, 1400 Meter. 1. v. Oppenheims Dais (Barga), 2. Gannos (O. Schmidt), 3. Helger (Gannos). Tot: 48. — Hons-Meinen. 10 400 Mark, 2400 Meter. 1. Ganns Sonnenblümchen (Barga), 2. Krobinn (O. Schmidt), 3. Marbud (Olein). Tot: 21, 31, 14, 22. — Alter Ring-Meinen. 3300 Mark, 1000 Meter. 1. Ritr. G. v. Oppenheims (an Helger), 2. Ampeff (Barga), 3. Zimmere (Gannos). Tot: 41, 31, 13, 21, 16. — Dubu-mens-Meinen. 2800 Mark, 2300 Meter. 1. v. Knofelchs (an perrario (Zanger)), 2. Sanguinier (Zeidmann), 3. Regina 2 (Barga). Tot: 180, 31, 25, 12, 27.

### Dorshau auf Hamburg-Horn

Der vorletzte Sonntag auf dem Horner Moor, der neben fünf Radrennen auch ein Radrennen hatte ein Hindernisrennen für Dreijährige vor sich, bringt als wertvolle Prüfung den mit 15 000 Mark ausgeliehenen Jancaeten-Preis. Der unsere beste Handicapläufer über den weiten Weg von 3000 Metern zusammenführt. Für das Rennen gelten als voranschreitliche Starter: Gwast 62 (Gannos), Bedroit 61 1/2 (O. Schmidt), Freilicht 61 (Zimmermann), Rejuzere 66 (Barga), Gerbinal 11 66 (Zarab), Trümmen 55 (Lorke), Gofino 55 (Blume), Ordina 49 (Sanguinier).

Unser Voraussagen: 1. Per Dar-Meiantho, 2. Balli-Sonnenpott, 3. Rot-Boruffia, 4. Nicotin-Gallahari, 5. Rejuzere-Gofino, 6. Salzgr-Ovan, 7. Fippel-Mogulini.

### Fünf Siegestritte an einem Tage

Eine Leistung, die nur höchst selten einen Boden gelinzt, vollbracht hat der ausgedehnte Oppenheimsche Stallbesitzer A. Barga am Sonntag im Grunewald. Der Ungar feierte in fünf von den sieben Rennen des Tages den Sieger, darunter dreimal für den eigenen Stall. Barga hat damit die Leistung von O. Schmidt wiederholt, der im Vorjahre in Baden-Baden fünf Meinen an einem Tage gewann. Im Kampf um das dreijährige Championat der Nordersee stellt nach wie vor der Amerikaner Gannos mit 74 Erfolgen an erster Stelle. Hinter O. Schmidt mit 65 Erfolgen hat sich jetzt Barga durch seine große Erfolgserie am Sonntag mit 62 Siegestritten an die dritten Stelle vorgebeugt. Als nächster in der Riste folgt Zimmermann mit 59 gewonnenen Rennen.

### Um die Winter-Weltmeisterschaft im Tennis

Als Hauptereignis der Riviera-Tennis-Turniere findet auch dieses Jahr die Ausrichtung der Winter-Weltmeisterschaft in Cannes Mitte Dezember unter hervorragender Beteiligung statt.

Als Hauptereignis der Riviera-Tennis-Turniere findet auch dieses Jahr die Ausrichtung der Winter-Weltmeisterschaft in Cannes Mitte Dezember unter hervorragender Beteiligung statt. Als Hauptereignis der Riviera-Tennis-Turniere findet auch dieses Jahr die Ausrichtung der Winter-Weltmeisterschaft in Cannes Mitte Dezember unter hervorragender Beteiligung statt.

# Vorteile über Vorteile bietet Billiger Oktober-Verkauf!

Neue Mäntel und Kleider	Kleiderstoffe	Baumwollwaren	Damenwäsche
Flausch-Mäntel aus uni und gemusterten Stoffen . . . 9.75	Hauskleiderstoffe Meter 1.25 1.10 0.85	Hemdentuch Meter . . . . . 0.65 0.75	Damen-Hemden mit Hohlsaumträger . . . 1.96 1.76 1.45
Flausch-Mäntel mit Stepperei . . . 12.50	Hauskleiderstoffe . . . 2.10 1.65 1.50	Linon 80 cm, Meter . . . . . 1.10 0.95 0.85	Damen-Hemden Reformschnitt, mit Stickerel 2.75 2.45 1.95
Winter-Mäntel in Herren-Form, aus schw. Diagonalstoff . . . 17.50	Blusenstoffe schöne Stellen . . . 1.85 0.95 0.75	Linon 130 cm, Meter . . . . . 1.90 1.75 1.50	Damen-Beinkleider mit Hohlsaum, offen . . . . . 1.86 1.65
Winter-Mäntel aus Mouline-Flausch, neue Farben . . . 29.50	Blusenstoffe moderne Stellen . . . 2.25 1.65 1.25	Stangenleinen 80 cm, Meter . . . . . 1.85 1.65	Damen-Beinkleider offen u. geschlossen m. Stickerel 3.36 2.95
Winter-Mäntel aus prima Tuch, Eskimo . . . 37.50	Moderne Schotten für Kinderkleider . . . 1.56 1.45 1.25	Stangenleinen 130 cm . . . . . 2.65 2.45	Damen-Nachthemden mit Stickerel . . . . . 5.96 4.96 3.95
Frauen-Mäntel extra weit, schwarz und farbig . . . 39.00	Neue Schotten 100 cm breit . . . . . 8.56 2.90 2.50	Inlett 80 cm breit . . . . . 1.45 1.25	Prinzebröcke mit Stickerel . . . . . 5.90 4.80 3.50
Schotten-Kleider mit langem Arm . . . . . 9.75	Elegante Schotten reine Wolle, 100 cm . . . 6.00 6.00 4.00	Inlett rot, rot u. rosa gestreift, 80 cm . 1.95 1.75	Wischtücher kariert, Stück . . . . . 0.48 0.86 0.28
Cheviot-Kleider reine Wolle, extra weite Röcke . . . 15.50	Moderne Streifen reine Wolle, 100 cm . . . 6.96 4.80 2.95	Inlett rot, rot und rosa gestreift 190 cm . . . . . 3.75 3.25 2.35	Handtücher ca. 90 cm breit grau und weiß, Meter . . . 1.10 0.96 0.75
Schotten-Kleider reine Wolle, die große Mode . . . 23.00	Popeline reine Wolle, viele neue Farben . 8.75 7.90 4.75	Bettkattun 80 cm . . . . . 1.70 1.10 0.95	Männerbarchenthemden gestreift . . . . . 2.90 8.60 2.90
Tanz-Kleider alle neuen Lichtfarben . . . 35.00 19.50 13.50	Popeline reine Wolle, gr. Farbensortiment 6.96 6.96 4.75	Bettkattun 130 cm . . . . . 2.10 1.90 1.75	Barchent-Damen-Beinkleider bunt gestreift und uni . . . 4.25 3.75 3.50
Jumper-Blusen aus Kunstseide . . . . . 8.50 7.50 5.90	Rips reine Wolle, nur neue Farb. 180 cm 9.00 8.00	Bettzeug kariert, 90 cm . . . . . 1.25 1.10 1.50	Barchent-Unterröcke schöne Streifen und uni . . . . 5.00 3.75
Crêpe de chine-Blusen 28.00 19.50 15.00	Lindener Körper-Samt 70 cm breit, gr. Farbensortiment 12.00 9.75	Bettzeug 130 cm . . . . . 1.95 1.75	

# M. Schneider

Halle-Saale Inhaber Johannes Hagenow Leipziger Str. 94





# Otto Struve früher A. Stoll

Inhaber: Ernst Sanders Erben.

1. Oktober 1845 **80** 1. Oktober 1925

Jähriges Bestehen.

## Weingroßhandlung

Halle (Saale)

Kleine Klausstraße 15 Nikolaistraße 4.

### PROBE - PAKET

#### HAARLEMER BLUMENZWIEBELN

25 PRACHT. HYAZINTEN.  
50 TULPEN FÜR SETZ.  
25 SCHNEEBÜCKCHEN.  
50 IRIS HISPANICA.  
50 HARZISSEK GELB  
UND WEISS.  
ZUSAMMEN 200 PRACHT-  
VOLLE BLUMENZWIEBELN  
FÜR NUR 6 MK. FRANKO  
(NACHNACHWEISE 50 FIG.)

#### G. MAASKANT'S

GARTENBAU-  
FARBEN  
"EKCELSIOR"  
HILLEGOM - HOLLAND.  
PREISLISTE  
AUF VERLANGEN.

#### Kinder- Badewannen

von Markt 11 - an  
G. Strafe,  
G. Somburg 6,  
Pöhlitzstraße 76.

### Bekanntmachung.

Die Versteigerung der Wälder mit den Wäldern von 40241 bis 42573 (Monat August 1924) beginnt im nächsten Herbst und von 61001 bis 61002 (Monat Januar 1925). Wälder, die im nächsten Herbst vom 15. Oktober 1925 von 61001 bis 61002 an im Verkauf, an den Parteien abgegeben werden. Teilnehmern aller Art. Geld- und Silbergegenstände, Brillanten, Juwelen, Silber- und Bernsteine, Schmuck- und getragene Kleidungsstücke und andere Sachen.  
Alle den 24. September 1925.  
Das Versteigerer der Stadt Halle.

### Harangs Höhere Lehranstalt

Parisstr. 1 Geogr. 1894. Fernruf 1116.  
Vorwortsjahr.  
Sexta bis Oberprima.  
Vorbereitung für Reifeverbandsprüfung (früher Ein-Freiw.) Obersekunda-Reife, Prima-Reife und Abitur aller Schularten. Umschulung auch von Mittelschülern.  
Abendkurse für alle Ziele, besonders für Berufstätige.  
Klassen, Beaufsichtigte Arbeitsstunden. Eintritt jederzeit. Prospekt frei.  
Alle den 24. September 1925.  
alle des Winter-Semesters am 19. Oktober 1925.

### Halbjahrs-Kurse

ab 1. Oktober.  
Bildung in allen Köcheln, Fächern, Handl. streng, neuzeitlich, leicht, Lehrplan umsonst. Einzelkurse. Einzel-Unterricht in allen Fächern. Beginn täglich.  
Wegner & Sohn, Poststr. 1.

### Stempel aus Rautschuk und Metall

Stempel-  
fabrik  
Nikolaistr.  
Fernruf 3055

### Ritter

Kaffee  
Tee  
die unverfälschten Qualitäten

### Otto Noak,

Inhaber: Georg Ritter  
Halle (S.), Gr. Steinstr. 76

### Pelzsachen

sauber und billig umgearbeitet in der besten Pelzmodernisierungs-Anstalt  
Prinschitz, nur Grasweg 17, am Markt.

### Senking- Kochherde, Dauer- brandöfen, Baden, Waschkessel, Gasherde.

Reparatur - Werkstatt.  
Max Herrmann,  
Wilhelm Hecker, Große Ulrichstr. 57.

Sie kaufen jetzt schon besonders vorteilhaft:

Puppenwagen  
Kindermöbel  
Selbstfahrer  
Korbessel

**Theodor Lühr, Halle**  
Leipziger Straße 12. Fernruf 6198.

ATA  
HENKEL'S SCHEUERPUWER



Der ATA-Engel ist vergnügt,  
Weil seine Arbeit nur so fliegt.  
In heller Freude ruft er aus:  
ATA gehört in jedes Haus!  
ATA putzt und reinigt alles!

## BERBET

### Automobil- Reparaturwerkstätten

für alle Systeme.  
Spezialität: Motor-Reparaturen.  
Turmstraße 117. Fernruf 6964.

Schnelle, sorgfältige,  
preiswerte Bedienung.

"Die beste Feerschwefelseife"  
"die beste Feerschwefelseife"  
"die beste Feerschwefelseife"  
Vertreter: Ernst Richter, Halle, Lessingstraße 4.

Sehr günstige Kaufgelegenheit  
bietet mein  
**// Total- //**  
**Ausverkauf**

Große Auswahl  
**Herbst- und  
Winter - Neuheiten**  
in  
**Mänteln,  
Kostümen, Kleidern,  
Kostümröcken, Kasaks,  
Blusen, Unterröcken**  
**Kleiderstoffen  
Seidenstoffen, Sammet,  
Waschstoffen**

Nur Qualitätswaren zu ganz bedeutend  
herabgesetzten Preisen.

**Theodor Rühlemann,**  
Halle (Saale) Leipzig Straße 97

**30 Prozent billiger!**  
kaufen Sie auch in der Saison.

**Most-Pelze**

Da eigene Fabrikation, kein Laden und mit kleinem Verdienst gerechnet wird. Bevor Sie kaufen, müssen Sie deshalb unbedingt meine

eleg. Damen-Pelzjacken	M. 50.-
eleg. Damen-Pelz-Mäntel	M. 175.-
eleg. sealelekt. Pelzmäntel	M. 225.-
eleg. große üppige Stunckenkränze	M. 85.-
eleg. Silber-, Kreuz-, Alaska-, Zobelhäuse	M. 50.-
eleg. sealelekt. Pelzjacken, lange	M. 150.-
eleg. Wölfe	M. 80.-

unverbindlich sehen.

**Umarbeitungen u. Reparaturen billigst.**  
Jede gewünschte Preislage in allen Pelzarten stets am Lager.  
Zahlungserleichterung ohne Preisermäßigung.

**Nur bei Ph. Most, Karlstr. 17**  
Ecke Sophienstraße.

## KONDOR - WERKE

Gesellschaft für Holzbearbeitung m. b. H.  
Nordhausen • Lemgo i. Lippe • Essen

Türen, Fenster, Treppen  
nach Normen und eigenen Typen  
Werkstätten für den gesamten Innenausbau  
von Wohn- u. Geschäftshäusern nach eigenen u. gegebenen Entwürfen

Vertreter: **Fr. Baumgart, Halle, Hatzenstr. 42.**

## Bodenlagerraum

etwa 300 qm. Nähe Riebeckplatz, sofort oder  
später zu vermieten. Näheres unter G. A. 2932  
an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Original-Absaaten von  
**Langer-Weizen, Standard-Weizen,  
Feils-Dickkopf-Weizen, Str. 13 M.  
Mahndorfer Roggen,  
Friedrich-Wintergerste Str. 12 M.**  
gibt ab  
Rittersau Sanddorf bei Gröbers.

### Rolläden Jalousien

Schäufelsterrillos  
liefern und reparieren  
Franz Rudolph & Co.,  
Krausenstr. 16. Tel. 2106

### Vernickeln, Erneuern

von Metallgegenständen  
jeder Art führt aus  
Ferd. Haabengier,  
Metallwarenfabrik,  
Barßlebener Str. 9, Fernruf 1190.

## Zuckerrübensamen

diesjährige Ernte, nur vom Erzeuger in guter  
verlässlicher Qualität, mindestens zum Fabrikpreis  
zu kaufen gesucht.  
**Albert Laute, Halle (Saale) 2.**

Für die anlässlich unserer Vermählung  
erwiesenen Aufmerksamkeiten danken herzlich  
**Albert Hoffmann und Frau**  
Elise geb. Merker.  
Hohenturm, im September 1925.

Ihre am Sonnabend, den 26. Sept.  
vollzogene  
**Vermählung**  
geben bekannt  
Diplom-Landwirt  
**Hugo Kötting u. Frau**  
Lotte geb. Schöniche.  
Universitätsgut Gutenfeld  
bei Königsberg (Ostpreußen).

Für die zu unserer Vermählung erwiesenen  
Aufmerksamkeiten danken herzlich  
**Rudi Uffmann und Frau**  
Charlotte geb. Meyer  
Halle, im September 1925

Für die uns anlässlich unserer Silber-  
Hochzeit in so reichem Maße darge-  
brachten Aufmerksamkeiten, sagen wir  
allen unseren lieben Kunden, Freunden  
und Bekannten hierdurch unseren  
herzlichsten Dank.  
**Otto Mitsching u. Frau**  
Hulda geb. Rühlmann.

Für die überaus große Teilnahme beim Heimgange meines  
lieben Mannes, Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels, des  
Gasthofbesitzers  
**Richard Heinicke**  
sage ich allen auf diesem Wege meinen innigsten Dank.  
Höhnstedt, den 30. September 1925.  
Im Namen aller Hinterbliebenen  
**Luise Heinicke.**



**Filzhüte**  
modernste Farben und Formen  
**Sporthüte und Mützen**  
**Pelzwaren**  
größte Auswahl  
Pelzumarbeitungen  
werden sachgemäß ausgeführt  
**Friedrich Koch**  
Halle an der Saale  
Leipziger Str. 74 Fernruf 5902

Am 26. September 1925 wurde der  
**Rechtsanwalt und Notar**  
**Walter Hirschnitz**  
durch den Tod aus seiner Berufs-  
arbeit abgerufen. Kollektive Liebens-  
würdigkeit, aufrichtige Gesinnung und  
rastloser Fleiß zeichneten ihn be-  
sonders aus. Unser trues Gedenken  
folgt ihm nach!  
Halle (Saale),  
den 29. September 1925.  
**Anwaltsverein Halle a. S.**

In großer Auswahl  
**Speisezimmer**  
**Herrenzimmer**  
**Schlafzimmer**  
Billigste Preise!  
**Möbelfabrik**  
**C. Hauptmann**  
Halle  
Kleine Ulrichstraße 36.



**Wäsche für die Küche**  
für 10-15 Personen  
Handtücher in Jaquard,  
Dreß- und Serstenkorn  
Trotzhandtücher  
Krone Handtücher  
Waschtücher, Staubtücher  
**Robert Steinmetz**  
HALLE a. S. LEIPZIGERSTR. 8

**Achtung!** **Achtung!**  
**la bayr. Bleikristall**  
in prima Tiefschliffen direkt  
**zu Fabrikpreisen.**  
Soleh eine günstige Einkaufslegenheit bietet  
sich der hiesigen Bevölkerung nie wieder.  
**G. Beer, Spitze 24** (N. B. Markt)  
— Erstes und leistungsfähigstes Spezialgeschäft am Platz. —  
**Neu eröffnet!** **Neu eröffnet!**

**Von der Reise zurück!**  
**Dr. med. Tapprogge**  
Facharzt für Haut- und Harnleiden  
Sprechstunden: 10-1 vorm. u. 4-7 Uhr nachm.  
außer Sonnabendnachmittag.  
Röntgen- und Lichtbehandlung.  
Leipziger Straße 66. Fernruf 1694.

**WALHALLA**  
Direktion: Adolf Vogel, Fernruf: 5885

**Heute letzter Tag**  
**Otto Reutter**  
und 10 Variété-  
weitere 10 Sensationen  
Gewöhnliche Preise!!  
Ab morgen  
Donnerstag, 1. Oktober  
ein vollständig neues Programm  
mit  
**10 Riesen**  
Sensationen.

Antang 7 1/2 Uhr. — Vorverkauf ab  
1 Uhr ununterbrochen 4. Theaterkass.

**Ausnahme-Angebot**  
**in Schweizer Uhren**  
Metall, Silber, Gold  
Größe Auswahl — Billige Preise  
Halle a. S. Kleinschmieden 6  
Gegenüber Alex. Michel  
Beachten Sie meine Auslagen

**Amand Weiss**  
Halle a. S. Kleinschmieden 6  
Gegenüber Alex. Michel  
Beachten Sie meine Auslagen

**Rakete.**  
Monat Oktober  
Gastspiel der Prominenten.  
**Marie Harald** **M. Reiland**  
Brett-Lieder und **Moderner Jongleur**  
Lieder zur Laute  
**Hermann Wagner**  
Moderne Dichtungen, humoristische  
Erzählungen, Plaudereien  
**Rudolf Herzog** **Mia und Maja**  
Liedersänger **das elegante Tanzpaar**  
**das Mulow-Ballett** **Karadelli-Duett**  
in ihren reizenden **das hervorragende**  
Tanzneuhheiten **Opernduett**  
**„Die Brautnacht“**  
Original-Sketch von Herrn. Wagner.  
Die junge Frau . . . Marie Harald  
Der Mann . . . . . Herrn. Wagner  
Mittwoch, Sonnabend, Sonntag nach dem  
Kabarett der beliebte Gesellschaftstanz.

**Stadt-Theater**  
Donnerstag 7 1/2 Uhr  
Uraufführung  
**Trieschling**  
mit den Damen  
Heller, Johow,  
Herrn Durra u. J. J.  
Regie:  
Intendant  
Freitag 7 1/2 Uhr  
„Der Troubadour“  
Ende 10 Uhr

**Von der Reise zurück!**  
**Dr. Kauffmann**  
Facharzt für innere Krankheiten  
Richard-Wagner-Straße 52.

**Prof. Dr. Siefert**  
Nervenarzt,  
ist zurückgekehrt.

Vom 1. Oktober dieses Jahres habe ich  
**Sprechstunde**  
nachmittags 3—5 Uhr, Sonnabends 11—1 Uhr,  
in meiner Wohnung, Wettiner Straße 15  
vormittags nach vorheriger Vereinbarung im  
Eliasbethkrankenhaus I, Mauerstraße 8.  
**Dr. med. Volgt**  
Facharzt für Frauenkrankheiten und Geburtshilfe

Habe mich niedergelassen als  
**prakt. Arztn. Geburtshelferin**  
**Halle (Saale),** Beesener Str. 1, I.  
Sprechstunden 11—1/2, 1/5—6.  
**Dr. med. Marianne Saezowski.**

**Verreist bis 10. Oktober!**  
**Zahnarzt Hartmann.**

**Konditorei und Café H. Heynich**  
Geiststraße 23. — Fernruf 3959.

Zur Saisonöffnung am 1. Oktober  
findet das **Konzert** des beliebten Trio  
Dr. Schmidt-Gothe-Hodt täglich von 4 Uhr  
nachm. statt, sehr geeignet für  
**Kaffeekränzchen.**  
Empfehle meine anerkannt besten  
**Konditoreiwaren.**  
Jeden Mittwoch prima Speckkuchen.

**Wratzke & Steiger,** Hotelieranten  
Poststr. 9/10  
Juwelen — Gold — Silber.

**Kurhaus Wittekind**  
Heute, Mittwoch, abends 8 Uhr:  
**Gesellschaftsabend mit Tanz**  
für Deserkarteninhaber  
Donnerstag, den 1. Oktober:  
**5-Uhr-Tee.**

**Halbheer's Weinstuben.**  
Vom 1. Oktober ab  
**täglich Konzert.**  
Wir bitten unsere geehrten Leser,  
nur bei unseren Interenten einzukaufen.

**Prof. Landers**  
**Privatknabenschule**  
Halle (Saale) : Friedrichstraße  
Bölkühnig getrennte Klassen vom 1. bis  
10. Jahrgang  
Beginn des Schichtjahres am Son-  
ntag, dem 15. Oktober, früh 8 Uhr, für je  
Schüler 9 Lbr.

**Thalia-Saal**  
Freitag, den  
9. Oktober,  
7 1/2 Uhr  
abends  
Karten bei  
Hothan und Koch.

Zum Besten der vom  
wetter schwer Geschickten  
in Gerbstädte.

Frau Alice v. Boor-Grusell (geb.  
Prof. Julius Hengstl, Leipzig) vom  
Fritz Weltzmann, Leipzig (vom  
Halle)

**Gr. Schlachterei**  
Mittwoch, den 30. Sept., abends  
**Bürger-Kasino**  
Albert Leas  
Bertramstr. 27 — Fernruf 111

**H. Hoff, Haarformen**  
Mühlweg 22  
Empfehle meine Haarwäschen

**+Harnröhren**  
Blasenleiden, Ausfluß usw.  
**„Coba verstärkt“**  
best. bewährt, Arzt. glanz. empfohl. über  
hältig in Halle (S.) u. H. Walscott H.  
Gr. Ulrichstr. 31, n. Engel-Apothek  
schneiden, B. Gr. Steinstr. u. Oskar Balla  
Leipzigerstr. 63. Vers. disk.